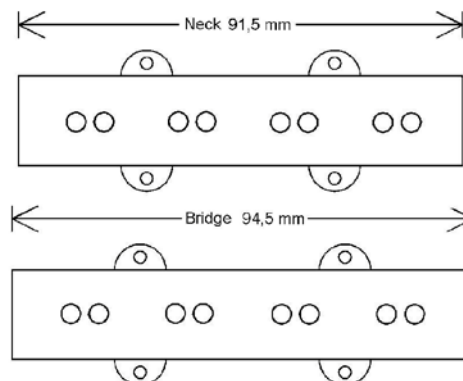
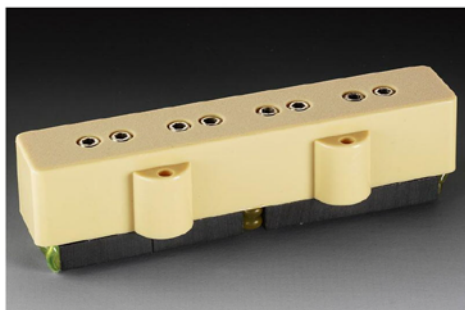


E-Bass-Pickup „JBX“

Bestell.-Nr. 246N / 246 B

Beschreibung und Einbauanleitung



Beschreibung

Dieser Fender-Typ Bass-Humbucker ist sowohl für den Studio-, als auch für den Live-Einsatz für die Bassisten gemacht, die eine harte Anschlagtechnik haben, jedoch auch einen vollen Bass-Sound brauchen, d. h. der "Knack" im Sound kommt bei diesem Pickup voll durch. Er besteht aus zwei Spulen und ermöglicht so eine echte Humbucker - Schaltung. Der JBX-Humbucker hat pro Pickup 4x2 einstellbare Polschrauben und auch eine 4-adrige Verkabelung, so dass auch hier alle Schaltungsmöglichkeiten gegeben sind. Der JBX wird immer als Paar geliefert.

Eigenschaften

Dieser Pickup für viersaitige E-Bässe verwendet vier starke Keramik-Magnete, für jede Saite zwei. Als Pole dienen acht Inbusschrauben. Er erzeugt mit einer mittleren Ausgangsspannung und einen kraftvollen, mittenbetonten Klang. Damit eignet sich für die verschiedensten Anwendungsbereiche von Pop über Rock bis Jazz. Wegen der Spreizung der Saiten ist die Bridge-Version um etwa 3 mm länger, was beim Einbau zu beachten ist.

Der JBX enthält im inneren zwei Spulen, je eine für die beiden oberen und für die beiden unteren Saiten. Dadurch arbeitet er bei korrekter Zusammenschaltung brummfrei. Die Spulen können in Serie oder parallel geschaltet werden. In der einen Spule zeigen die Nordpole der Magnete auf die Saiten (weißer und grüner Draht) in der anderen die Südpole (gelber und brauner Draht). Die Inbusschrauben können zum Ausgleich von eventuellen Lautstärkeunterschieden zwischen den Saiten justiert werden. Ein passender Schlüssel (2,5 mm) ist beigelegt.

Lieferbare Ausführung:

Neck (JB6N)

Bridge (JB6B)

Lieferbare Farben: schwarz, creme.

Elektrische Kenndaten:

Widerstand: seriell 88 kOhm parallel 1,72 kOhm

Induktivität: seriell 5,88 Henry parallel 1,47 Henry

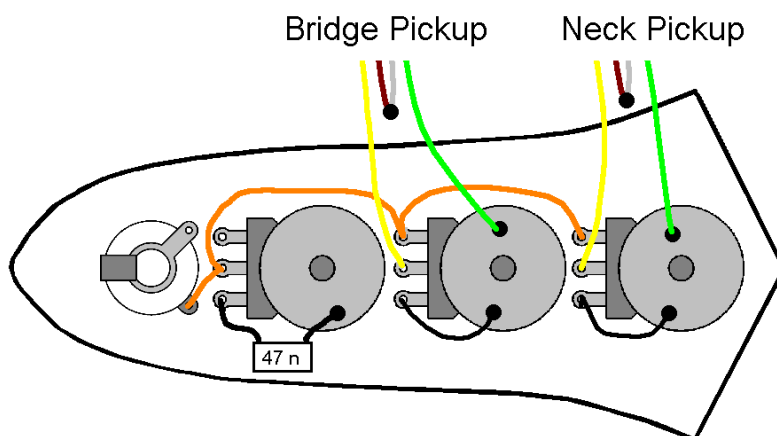
Maximal erreichbare Resonanzüberhöhung (Q-Faktor): 1,7 (4,8 dB)

Einbau

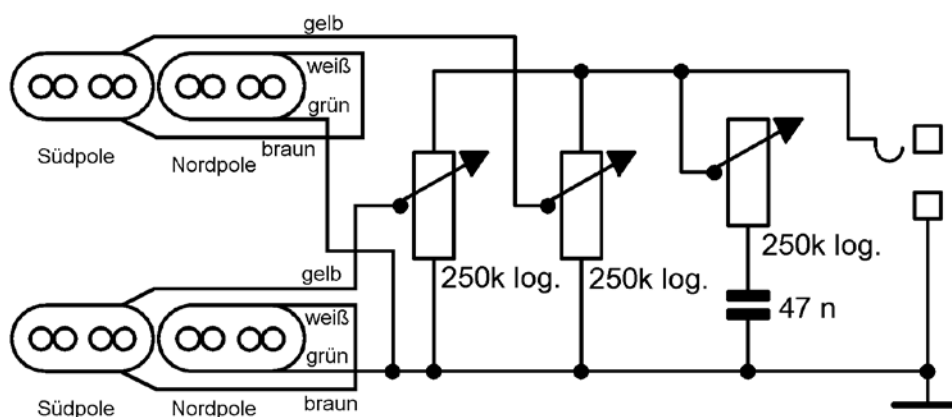
Der Einbau von Pickups in E-Bässen setzt Erfahrung im Umgang mit dem Lötkolben voraus. Wer hiermit noch nicht geübt ist, der lässt sich das besser von einem Fachmann machen. Benötigtes Werkzeug: Lötcolben mit feiner Spitze, etwa 40 bis 50 Watt, hochwertiges Elektronik-Lötzinn, passende Schraubenzieher, kleiner Seitenschneider, Abisoliergerät für Drähte oder ersatzweise scharfes Messer.

Die Saiten abnehmen, Bass öffnen. Die Drähte des vorhandenen Pickups ablöten, die Lötflächen von eventuellen alten Drahtresten säubern. Pickup losschrauben und herausnehmen, „JBX“ einsetzen und festschrauben. Die Drähte auf etwa 5 mm Länge abisolieren und nach der folgenden Anleitung anlöten; dabei darauf achten, dass keine unbeabsichtigten Kurzschlüsse entstehen (etwa zwischen verbogenen Poti-Anschlüssen oder zum Poti-Gehäuse).

Falls Sie einen „Jazz Bass¹“ haben, können Sie den Anschluss wie folgt ausführen. Löten Sie bei jedem Pickup den weißen und den braunen Draht zusammen und isolieren Sie die Lötstelle. In diesem Fall erhalten Sie eine Serienschaltung von beiden Spulen, die einen satten, mittenbetonten Bassklang bringt. Alternativ können auch der gelbe und der grüne Draht miteinander verbunden und isoliert werden, dann kommen der braune Draht und die Abschirmung an Masse, und der weiße Draht ist der Ausgang. Beide Möglichkeiten sind hier gleichwertig, es ist egal, welche Sie verwenden.



Verdrahtung „Jazz Bass“, Serienschaltung der Spulen

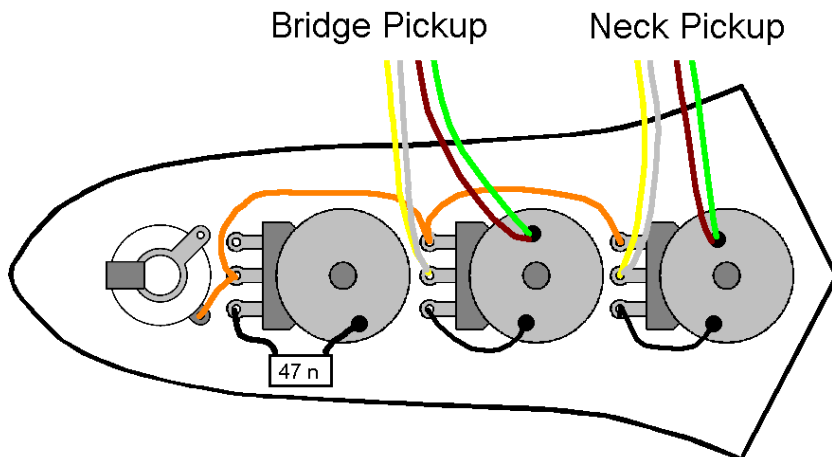


Schaltung „Jazz Bass“, Serienschaltung der Spulen

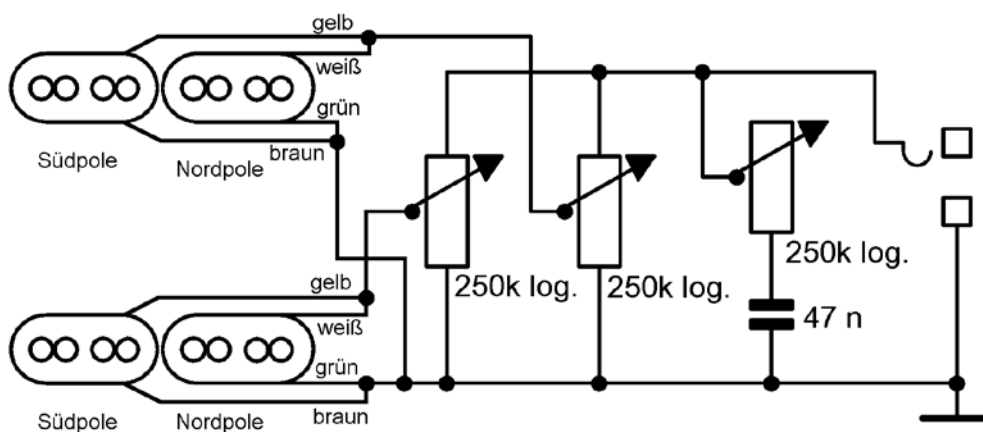
Wichtiger Hinweis: Bei E-Bässen, wo die Potis nicht in einer Metallplatte sitzen, müssen alle Poti-Gehäuse und der Außenkontakt der Klinkenbuchse zusätzlich über einen Draht miteinander verbunden werden.

Parallelschaltung der Spulen

Wenn Sie einen sehr harten, höhenbetonten Bassklang („Slap-Sound“) haben wollen, dann schalten Sie die Spulen der Pickups parallel. In diesem Fall gehen der weiße und der gelbe Draht zum Ausgang, der grüne und der braune an Masse.



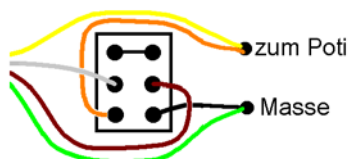
Verdrahtung „Jazz Bass“, Parallelschaltung der Spulen



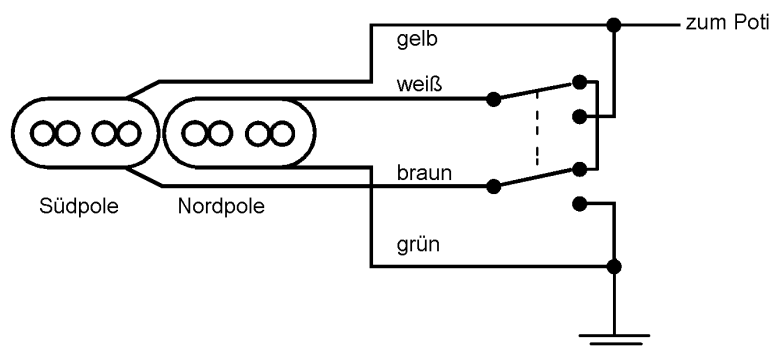
Schaltung „Jazz Bass“, Parallelschaltung der Spulen

Umschaltung Seriell-/Parallel-Betrieb

Wenn Sie beide Betriebsarten haben möchten, können Sie das mit einem zweipoligen Umschalter erreichen (für jeden Pickup ein eigener). Dazu eignen sich übliche Mikro-Kippschalter, die überall im Elektronik-Handel leicht erhältlich sind, oder auch am Poti montierte Zugschalter ("Push/Pull"), die über den Musikhandel zu beziehen sind. Letztere erfordern kein zusätzliches Loch. Der Anschluss erfolgt dann so:



Anschluss eines Seriell-/Parallel-Umschalters



Schaltung Seriell-/Parallel-Umschalter

Phasenumkehr

Die „Phasenbeziehung“ zwischen Pickups spielt nur dann eine Rolle, wenn in einem Bass mehrere gleichzeitig eingeschaltet werden. Hier gibt es zwei Möglichkeiten: gleichphasig (in phase) und gegenphasig (out of phase). Während bei E-Gitarren der gegenphasige (dünne, hohle) Klang einigen Musikern noch gefällt, ist dieser bei E-Bässen nicht zu gebrauchen. Wenn Sie Ihren Bass rein mit Schaller-Pickups bestücken und diese wie beschrieben anschließen, werden Sie immer eine gleichphasige Kombination erhalten. Bei Mischbestückung zusammen mit anderen Fabrikaten kann es passieren, dass Sie eine gegenphasige bekommen. Das können Sie aber leicht korrigieren: Schließen Sie dazu den Schaller-Typ "negativ" an, d. h. vertauschen Sie den Masseanschluss und den Ausgang.

Weitere Hinweise

Zu den Poti-Werten: Üblicherweise werden bei diesem Pickup-Typ Potis mit 220 oder 250 kOhm logarithmisch (für Volume und Tone) verwendet. Fall Sie gerade nur Versionen mit 470 oder 500 kOhm zur Hand haben, können Sie diese auch verwenden. Die Höhenwiedergabe wird damit geringfügig stärker. Bei allen Potis gehen die Höhen verloren, wenn die Lautstärke heruntergedreht wird. Für den Kondensator am Tone-Poti sind Werte von 47 nF üblich (Bezeichnung oft „047“ oder „473“). Sie können hier aber auch andere Werte verwenden, ganz nach Ihrem persönlichen Geschmack.

Wenn der Pickup fertig angeschlossen ist, ziehen Sie die Saiten wieder auf und machen Sie einen Test. Mit den Höhenverstellungsschrauben können Sie den Pickup nach Geschmack höher oder tiefer stellen. Beginnen Sie mit etwa 4 mm Abstand zwischen Saite und Magnetpol, wenn die beiden äußersten Saiten auf dem höchsten Bund gedrückt sind. Die Saiten dürfen auf keinen Fall an den Magnetpolen anschlagen. Eventuelle Lautstärkeunterschiede zwischen den einzelnen Saiten können Sie durch Justieren der Imbusschrauben ausgleichen. Wenn Sie die Schrauben herausdrehen, wird der Ton lauter, bei Hineindreihen leiser.

Noch ein technischer Hinweis: Bei allen passiven Pickups (egal von welchem Hersteller) wird die Klangcharakteristik von der Kapazität des Instrumentenkabels mitbeeinflusst. Dies ist prinzipbedingt und grundsätzlich nicht vermeidbar. Beim direkten Vergleich verschiedener Pickups muss deshalb unbedingt immer dasselbe Kabel verwendet werden.

¹ „Jazz Bass“ ist ein eingetragenes Warenzeichen der Firma Fender Musical Instruments. Schaller ist von dieser Firma unabhängig.

Schaller Electronic GmbH, An der Heide 15, D-92353 Postbauer-Heng, Germany
Tel. (09180) 910-0 www.schaller-electronic.com